

Personen, die elektronische Dienstleistungen nutzen können insbesondere auf folgende Gefahren stoßen:

Spam	Erhalt unaufgeforderter Werbeinformationen auf elektronischem Wege.
Malware	Software, die in der Lage ist, Dateien auf selbstreplizierende Weise zu infizieren, meist ohne vom Benutzer bemerkt zu werden. Sie beanspruchen RAM, CPU und Festplattenspeicher.
Worm	Software, die zur Selbstreplikation geeignet ist. E-Mail-Wurm ist ein verheerender Angriff auf das Netzwerk, indem er alle E-Mail-Adressen in einem lokalen Mail-Programm sammelt und Hunderte von E-Mails sendet, die den Wurm in einem unsichtbaren Anhang an sie senden.
Spyware	Software, die Users im Internet ausspioniert und sich ohne ihr Wissen, Zustimmung und Kontrolle installiert.
Malware	Unerwünschte oder „böartige“ Software, die unbeabsichtigte Aktionen ausführt, wie: Trojaner, Wabbit, Rootkit, Keylogger, Backdoor, Exploit.
Cracking/phishing („Passwörter Angeln“)	Maßnahmen, die darauf abzielen, die Sicherheit zu brechen (Cracking) und personenbezogene Daten zu erhalten, unter anderem, um die Identität zu stehlen, indem falsche und irreführende E-Mails versendet werden.
Sniffing	Illegales Lauschen, bestehend aus der Verwendung eines Schnüfflers - eines Computerprogramms, dessen Aufgabe es ist, Daten abzufangen und zu analysieren, die durch das Netzwerk fließen.
Kryptoanalyse	Suche nach Schwächen des kryptographischen Systems, um dessen Bruch oder Bypass zu ermöglichen.
Verwendung illegaler Geräte	Einführung illegaler Geräte durch andere Personen in das IKT-System und/oder das Telekommunikationsnetz, die einen unbefugten Zugang zu geschützten Diensten ermöglichen.

Um die oben genannten Gefahren zu vermeiden, sollte der Kunde zunächst sein Gerät, das sich mit dem Internet verbindet, mit einem aktuellen Antivirenprogramm und einer Firewall ausstatten. Darüber hinaus sollte der Kunde seine E-Mails mit einem Programm ausstatten, das das Vorhandensein von Viren in E-Mails erkennt, und die importierten Daten vor dem Öffnen (Starten) mit dem Virusdatei-Scan-Modul des Antivirenprogramms überprüfen.